

TEST: SPL Transient Designer



Wunderwerk an Bedienungskomfort

Dynamikprozessoren gibt es inzwischen in unzähligen Variationen, in allen Preislagen und Ausführungen. Der deutschen Firma SPL ist zu diesem Thema trotzdem noch etwas ganz neues eingefallen:

Mit dem Transient Designer kann der Benutzer so einfach wie nie zuvor die Attack- und Ausklingphase eines Sounds manipulieren

doch eine gewisse Attack-Zeit, so daß sie den Einschwingphasen des Eingangssignals mit einer gewissen Verzögerung folgt. Intern bildet nun der Transient Designer die Differenz der beiden Hüllkurven und erhält so ein Steuersignal, das unabhängig vom Pegel des Eingangssignals die Einschwingphase markiert und als Steuerspannung für die Anhebung oder Absenkung durch den Attack-Regler dient. Glücklicherweise müssen wir die internen Berechnungen noch nicht einmal ansatzweise nachvollziehen, um den Transient Designer bedienen zu können – es reicht, einfach am Attack-Regler zu drehen. Wer für ähnliche Anwendungen schon mühevoll an

Kompressoren herumgedreht hat, dem kommt das schon fast wie ein Wunder vor. Entsprechend arbeitet auch die Sustain-Schaltung des „Transient Designers“, in diesem Fall in einem Bereich von +/- 24 dB. Im Vergleich würden wir mit der herkömmlichen Kompressor-Methode für die Regelung von Attack und Release zwei Kompressoren/Expander benötigen – wenn wir es überhaupt hinbekämen.

Der „Transient Designer“ ist vierkanalig aufgebaut. Jeder Kanal verfügt auf der Rückseite der Geräts über symmetrische XLR-Ein- und Ausgänge. Auf der Front können pro Kanal Attack, Sustain und Bypass separat geregelt werden. Für den Stereo-Betrieb wird die Link-Funktion aktiviert. Die Bedienelemente des ersten bzw. dritten Kanals steuern dann die Kanäle zwei und vier. Jeweils zwei Kanäle erhalten in diesem Fall die gleiche Steuerspannung, um ein kohärentes Stereobild zu erhalten. Der Aufbau der Hardware ist sehr hochwertig. Die Bypass- und Stereo-

Wie bekomme ich die Anfangsphase eines Sounds, also den Attack, lauter? Wie kann ich den Ausklang eines Sounds hervorheben oder abschwächen? Bei Synthesizern und Samplern ist das noch relativ einfach, weil sie über programmierbare Hüllkurven verfügen. Bei Vocals oder anderen akustischen Signalen ist das schon bedeutend schwieriger. Hier bieten sich Kompressoren an, doch es ist nicht ganz einfach, sie für solche Aufgaben einzustellen (s. Kasten).

SPL hat für den „Transient Designer“ ein neuartiges Schaltungskonzept entwickelt, das diese Aufgabe elegant löst. Der Benutzer wird nur noch mit zwei Reglern konfrontiert: „Attack“ und „Sustain“. Mit dem Attack-Regler kann die Einschwingphase des Signals um bis zu 15dB verstärkt oder abgesenkt werden. Intern arbeitet die Attack-Schaltung mit zwei Hüllkurvengeneratoren. Der eine verfolgt die Lautstärkehüllkurve des Eingangssignals möglichst genau, die zweite hat je-

Hüllkurvendesign mit einem Kompressor/Expander

Hüllkurvendesign ist auch mit einem Kompressor/Expander möglich, jedoch viel komplizierter einzustellen als beim Transient Designer. Ausgangspunkt für die Ratio des Kompressor/Expander ist ca. 4:1. Die Einstellung des Thresholds sollte man anhand der Gain-Reduction-Anzeige überprüfen. Die Release-Zeit wird normalerweise so eingestellt, daß kleine Schwankungen im Signal keinen Unterschied in der Kompression ergeben (Ausgangswert: ca. 0,5 Sekunden).

Attacks hervorheben

Durch eine feste Attackzeit von einigen Millisekunden greift der Kompressor erst ein, wenn die Attack eines Sounds schon vorbei ist und regelt erst danach herunter. Dadurch wird der Attack hervorgehoben. Wie stark er herunterregelt, hängt von Ratio und Threshold ab.

Attacks abschwächen

Bei den meisten Expandern läßt sich die Attackzeit nicht einstellen, denn das braucht man eben nur für den recht seltenen Fall, wenn Attacks abgeschwächt werden sollen. Auch hier bieten sich Einstellungen von einigen Millisekunden an.

Sustain hervorheben

Das ist eine typische Anwendung für einen Kompressor. Der Threshold wird so eingestellt, daß auch am Ende der Sustain-Phase noch ein wenig „Gain-Reduction“ angezeigt wird, der Kompressor also nicht nur bei lauten Stellen arbeitet.

Sustain abschwächen

Hierbei kommt wieder der Expander zum Einsatz, dessen Threshold so eingestellt wird, daß er ab einem bestimmten Punkt des Sustains herunterregelt.

Gesamturteil

DSPL hat mit dem Transient Designer ein einzigartiges Effektgerät zum Hüllkurvendesign geschaffen. Durch die automatische Anpassung an beliebige Pegel ermöglicht der Transient Designer auf unkomplizierte Weise sehr musikalische Eingriffe in das Ein- und Ausschwingverhalten einzelner Signale.

Link-Schalter sind beleuchtet. Beim Bypass handelt es sich um ein Hard-Wired Bypass, welches auch bei Ausfall der Stromversorgung sicherstellt, daß das Signal durchgeschliffen wird.

Für den „Transient Designer“ gibt es viele Anwendungsmöglichkeiten. Besonders überzeugen

kann er bei Schlagzeug. Hier können einzelne Sounds mit einem Handgriff mehr Attack bekommen und durch Absenken des Sustain gesäubert werden. Das geht so verblüffend einfach und klingt so musikalisch, daß man danach nicht mehr mit einem anderen Gerät arbeiten möchte. Im Live-Einsatz ist der „Transient Designer“ eine echte Alternative zu Noise Gates. Aber auch alle anderen Signale, die mehr Attack bekommen sollen oder deren Hüllkurve verändert werden soll, können vom „Transient Designer“ profitieren: also zum Beispiel Gitarren und Bässe, aber auch Keyboardsounds. Bei Vocals und Summensignalen ist er nur für spezielle Effekte geeignet.

Florian Richter

Übersicht

Modell	Transient Designer
Hersteller	SPL, Deutschland
Arbeitsweise	vierkanaliger Dynamikprozessor zur automatisierten Regelung von Attack und Ausklingen, 19", eingebautes Netzteil
Eingänge	4 x XLR symmetrisch
Ausgänge	4 x XLR symmetrisch
Anzeigen	Signal LED pro Kanal
Regelmöglichkeiten	Attack und Decay, Bypass; je zwei Kanäle können gelinkt werden
Preis	1.798 Mark

SKB
more than a case...

Die neuen Keyboard-Cases mit den entscheidenden Vorteilen

- extrem leicht
- superstabil
- Alurahmen mit Gummidichtung
- Quick Fit-Blöcke zur optimalen Anpassung an das Instrument

LIMITED LIFETIME WARRANTY
PROTECTION

made in USA
Phil Collins

• Kostenlose Informationen über das gesamte SKB-Lieferprogramm bei Einsendung des Coupons an: MUSIK MEYER GmbH, Postfach 17 29, 35007 Marburg
• www.skbcases.com